

FREIES BUCH DER GLOKALEN WERKSTATT

SAMMLUNG „ERGA OMNES“ NR. 3

قصائد لفلسطين

GEDICHTE für PALÄSTINA



Publishers
for Palestine





Gedichte für Palästina

*Aktuelle Gedichte von neun palästinensischen
DichterInnen und Aktionen, die Ihr jetzt ergreifen
könnt, um den Völkermord zu stoppen*

**Übersetzt von Milena Rampoldi
Herausgegeben von Fausto Giudice**

**The Glocal Workshop/Die Globale Werkstatt
Sammlung “erga omnes“ Nr. 3
Dezember 2024**

Lassen Sie es eine Geschichte sein



Jana Traboulsi
@jana.traboulsi

Möglichkeiten, um uns dabei zu unterstützen, die abgestumpfte und passive Stimme der zeitgenössischen Berichterstattung hinter uns zu lassen. Die Lyrik versetzt uns in die Lage, das Mögliche zu sehen. Denn sobald wir uns durch die geteilten Sprachen der Lyrik miteinander verbinden, ist es an der Zeit zu handeln. Am Ende dieser Sammlung werden wir einige Seiten anbieten, in den Sie Informationen darüber finden, wie wir alle direkt handeln können, um der Besatzung ein Ende zu bereiten und Leben, Freiheit und Gerechtigkeit für die PalästinenserInnen zu unterstützen.

Während die Poesie in der Isolation entstehen könnte, ist die Poesie aber auch eine Kunstform, die unsere Verbindung untereinander verkörpert: unsere Verbindung zu alternativen Gegenwarten und möglichen Zukunftsgestaltungen.

Obwohl nur wenige von uns in der Lage sind, einen ganzen Essay oder eine ganze Geschichte auswendig zu lernen, so zergehen Gedichte schnell auf der Zunge und können gesungen werden. Sie können auch bei Versammlungen laut vorgelesen, geteilt und erneut auf den sozialen Medien geteilt werden. Sie vibrieren zwischen uns, bewegen sich zwischen einer Sprache und der anderen, und verbinden ein Gedächtnis mit dem anderen. Sie sind nicht nur unsere gemeinsame akustische Landschaft, sondern auch eine visuelle, mit Poesie, die auf Aufkleber geschrieben und neben Bus-Sitze und auf Laternenmasten geklebt wird; Poesie wird auf Karton geschrieben und während der Protestkundgebungen in die Höhe gehalten; und sie wird elegant auf Fensterschilder geschrieben.

Die Gedichte, die Sie in dieser kurzen Sammlung finden, wurden zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember 2023 verfasst. Deren Autoren sind PalästinenserInnen aus dem Gazastreifen, aus dem Westjordanland, aus Ägypten, aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, aus Europa und aus den Vereinigten Staaten. Die Gedichte sprechen sowohl die intensive Isolation (Samer Abu Hawwashs Gedicht „Es zählt nicht mehr, ob uns jemand liebt“ und Hiba Abu Nadas Gedicht „Nicht einfach nur sterben“) als auch die Vernetzung an.

Diese findet sich in einem neuen Gedicht des palästinensisch-US-amerikanischen Dichters Fady Joudah, der auf das Gedicht von Refaat Al-Areer "Wenn ich sterben muss" antwortet. Dieses Gedicht wurde auf die Timeline seines Twitterprofils angeheftet, als er am 7. Dezember 2023 von einem israelischen Luftangriff getroffen wurde. Er starb zusammen mit seinem Bruder, seiner Schwester und mit den vier Kindern seiner Schwester.

Lyrik kann so schnell verfasst werden wie ein Nachrichtenbericht. Aber die Lyrik widersetzt sich der Sprache der ordentlichen Unterdrückung, denn sie macht sich auf die Suche nach

Wenn ich sterben muss

Von Refaat al-Areer

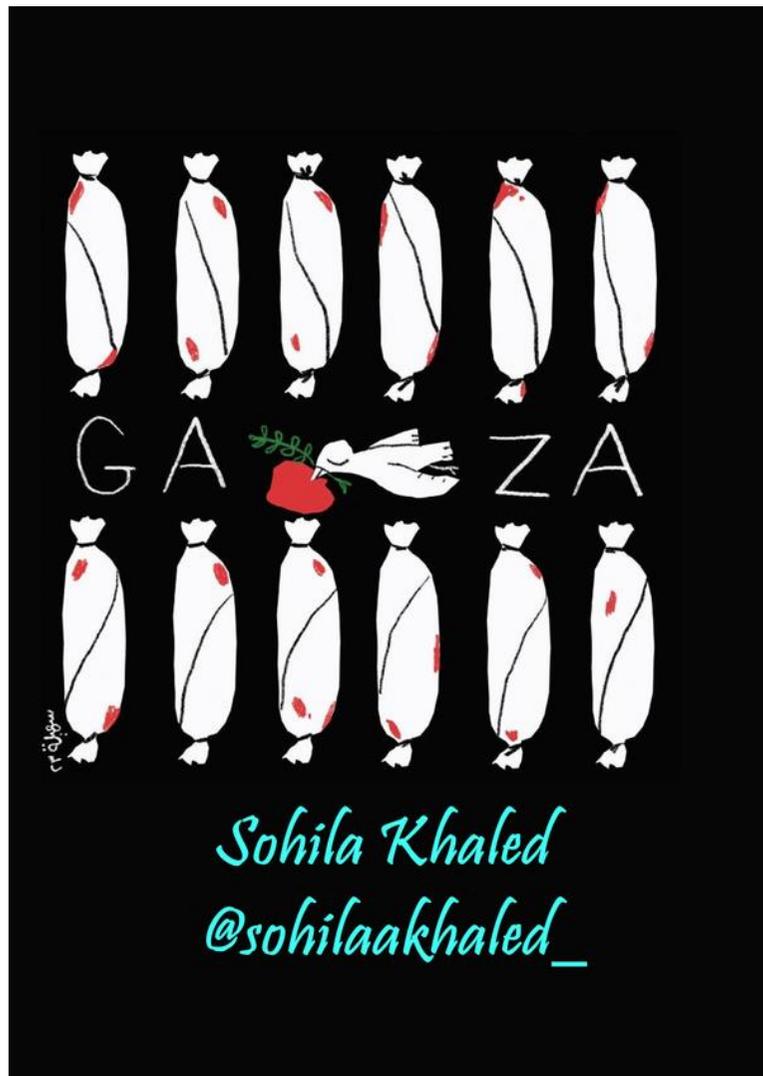


Wenn ich sterben muss,
musst du überleben,
um meine Geschichte zu erzählen,
um meine Sachen zu verkaufen,
um ein Stück Stoff und ein paar Schnüre zu kaufen,
(nimm ein Stück Stoff mit einem langen Schweif),
damit ein Kind, irgendwo in Gaza
während es dem Himmel in die Augen schaut
und seinen Vater erwartet,
der in einer Explosion hochging
und niemandem Lebewohl sagt,
nicht einmal seinem Fleisch,
ja nicht einmal sich selbst-
den Drachen, meinen Drachen, den du gemacht hast, sieht,
wie er in die Höhe fliegt
und für einen Moment denkt, ein Engel sei dort
und würde ich zurückbringen
Wenn ich sterben muss,
dann soll mein Tod Hoffnung bringen
und sich in eine Geschichte verwandeln.

GEDICHTE FÜR PALÄSTINA

Sonnenvogel

Von Fady Joudah



Ich starb

Ganz plötzlich und ging in „Flammen“ auf

Plötzlich

Blieb die Zeit stehen.

Plötzlich

Kannst du meinen Körper nicht finden.

Du kannst ja schlecht etwas begraben,
das du nicht finden kannst.

Mein letztes Gedicht

Schrieb ich Jahre,

bevor meine Stunde kam.

Plötzlich erklang meine Stimme,

ich dachte, sie wäre stimmlos,

weil sie staatenlos war,

sie verlieh einer lauten Welt

ihre Stimme

Und plötzlich war „ein Drachen“ da.

Und plötzlich war ich da.

Ich flitschte

CEASE FIRE NOW



Gabriela Araújo @
mgabrielaaraujo

Vom schimmernden Fluss
Zum glitzernden Meer,
vom ganzen Wir
zum ganzen Ich
vom frischen Osten zum salzigen Westen
zum süßen Süden
und zum freien Norden.
Zwischen uns liegen eine See
Und Aquiferen
Für Kakteen
Und Becken
Mit Anemonen
Vom Fluss
Bis zum Meer
Vom Mutterleib
Um zu atmen und
Sich mit der Einheit zu vereinen
Ich werde sein
Vom Fluss
Bis zum Meer.

Ich gewähre dir Zuflucht

Von Hiba Abu Nada

1.
Ich gewähre dir Zuflucht
In der Anrufung und im Gebet.
Ich segne die Nachbarschaft und das Minarett
Um sie zu schützen
Vor der Rakete
Vor dem Augenblick
An dem der General seinen Befehl erteilt
Bis es
Zum Angriff kommt.
Ich gewähr dir und den Kleinen Zuflucht,
die Kleinen,
die mit ihrem Lächeln
vor ihrer Landung
den Kurs der Rakete ändern.
2.
Ich gewähr dir und den Kleinen Zuflucht
Die Kleinen schlafen jetzt wie Küken in einem Nest.
Sie schlafwandeln nicht in die Richtung ihrer Träume,
Sie wissen, dass der Tod vor ihrem Haus lauert.
Die Tränen ihrer Mütter haben sich nun in Tauben verwandelt
Die jedem Sarg
Folgen und nachhinken.
3.
Ich gewähre dem Vater Zuflucht
Dem Vater der Kleinen, der das Haus aufrecht hält
Wenn es nach den Bomben kippt.
Er beschwört den Augenblick des Todes:
„Hab Erbarmen! Gib mir noch ein wenig Zeit.“

- Um ihretwillen habe ich gelernt,
mein Leben zu lieben.
Gewähre ihnen einen Tod,
der so schön ist wie sie“.
4.
Ich gewähre dir Zuflucht
Vor Verletzung und Tod,
Zuflucht in der Herrlichkeit unserer Besatzung
Hier im Bauch des Wals.
Unsere Straßen preisen Gott bei jeder Bombe,
Sie beten für die Moscheen und die Häuser,
und jedes Mal, wenn die Bomben
im Norden losdonnern,
erheben sich im Süden unsere Bittgebete.
 5.
Ich gewähre dir Zuflucht
Vor Verletzung und Leid
Mit den Worten der Heiligen Schrift
Schütze ich die Orangen vor dem Phosphorstich
Und die Schatten der Wolken vor dem Smog.
Ich gewähre dir Zuflucht, weil ich weiß,
dass sich der Staub klärt,
und die, die sich verliebt haben und
gemeinsam gestorben sind,
eines Tages lachen werden.

Tag 38, 14. November

In diesem Jahr habe ich den Herbst nicht gesehen

Von Olivia Elias

In diesem Jahr habe ich den Herbst nicht gesehen
Ich habe das Akazienfeuer nicht gesehen
Ich habe die Kraniche nicht davonfliegen sehen

Nur Bomben und noch mehr Bomben
Auf Gaza in Trümmern habe ich gesehen

KEIN WASSER, KEINE NAHRUNG, KEINEN KRAFTSTOFF
UND KEINEN STROM

Für die Menschen im Ghetto
Nicht einmal Medikamente, absolute Entbehrung
Das haben die Eroberer mit der unfehlbaren Unterstützung
Ihrer mächtigen Verbündeten entschieden

An erster Stelle der große amerikanische Häuptling,
der verzweifelt sein Veto-Rassel schüttelt.

Ich habe in diesem Herbst nichts gesehen
Keine lodernde Akazie und keine fliegenden Kraniche

Nur eine Flut von Bomben,
die auf die tödliche Mausefalle fällt.
Ich habe nicht gesehen, wie die Mitte
Dieses Wahnsinns überflogen wird
Ich habe ihn nicht gesehen, den großen lebendigen Fluss,
mit mehreren Armen
der Kinder von Gaza

Eure kleinen Körper, denen keine Zeit blieb,
um erwachsen zu werden,
eure Träume, die keine Zeit zum Blühen hatten
eure kleinen Körper, die zu blutigen Blume nwerden
eure Träume, vom Wind weggeblasen.

In diesem Jahr habe ich den Herbst gar nicht bemerkt
Ich habe mich nicht von den goldenen Blättern verabschiedet
Und auch nicht von den Kranichen

Ich muss mich von jeder einzelnen Sache verabschieden.
Die jede Nacht dort drüben fliegt
Bevor sich Eltern und Kinder schlafen legen
Sich umarmen und Abschied nehmen.

Wahrscheinlich wird uns der Segen des Wiedersehens zuteil
In einem anderen Leben ein Leben,
das nicht aus Ghetto und Bantustangefängnissen,
Bomben und Ausrottung besteht.

Es spielt keine Rolle mehr, ob uns jemand liebt

Von Samer Abu Hawwash

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
die Liebe des großen Engels
in seinem strahlend weißen Himmel
reicht uns.

Unser Kinder sehen ihn in der Ferne stehen,
während er seine Hände in Form eines Herzens hält
und sie lächeln.

Unsere Frauen sehen ihn, wie mit einem Zweig weißen Jasmin winkt
Und schließen einmal ihre Augen
Und dann schließen sie sie für immer.

Unsere Kinder sehen ihn in der Ferne stehen,
während er seine Hände in Form eines Herzens hält
und sie lächeln.

Unsere Frauen sehen ihn, wie mit einem Zweig weißen Jasmin winkt
Und schließen einmal ihre Augen
Und dann schließen sie sie für immer.

Unsere Männer sehen seine blauen Flügel
Die so klar sind wie der Himmel.
Ihre Herzen werden ergriffen,
und sie machen sich auf den Weg zu ihm.

Dann flüstert er und entschuldigt sich für seinen früheren,
kindlichen Optimismus

Müden von diesem Felsen, den wir auf dem Rücken tragen,
von diesem ewig anhaltenden Fluch.
Von einem Abgrund zum anderen, wir tragen es,
von einem Tode zum anderen,
ohne niemals anzukommen.

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
Bomben haben uns von unseren Ohren befreit,
mit denen wir früher die Worte der Liebe vernahmen,
die Raketen haben uns von unseren Augen befreit,
mit denen wir früher liebevolle Blicke sahen.
Hasserfüllte Worte haben uns von unseren Herzen befreit,
in denen wir früher die Verzauberungen der Liebe pflegten.

Es spielt keine Rolle mehr,
ob uns jemand auf dieser Welt liebt.
„Es scheint sowieso ein unerwiderte Liebe gewesen zu sein,“
Sagen unsere Ältesten, in ihrer Erschöpfung von der Idee der Erde.

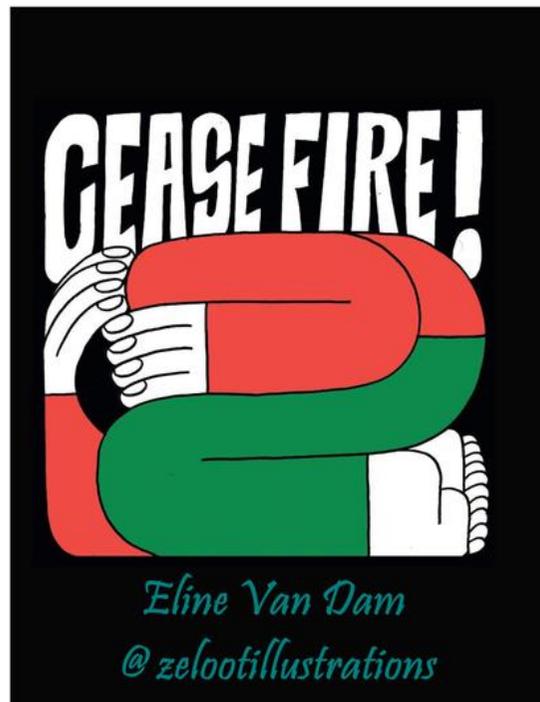
„Rette uns vor deiner grausamen Liebe!“
Unser Dichter steht am fernen Horizont und verkündet:

Nach dem, was nun ist, spielt es keine Rolle mehr,
ob uns jemand liebt,
oder ob jemand an unseren Beerdigungen teilnimmt.

„Auf dieser Erde
Verdient nicht das Leben“.

Es spielt keiner Rolle mehr,
ob uns jemand liebt.
Wir haben die ausgesprochenen und auch die
Unausgesprochenen Worte satt.
Wir sind müde von Händen, die sich ausstrecken,
ohne uns zu berühren,
und von Augen, die gucken, ohne zu sehen.
Wir sind müde von uns selbst in dieser endlosen Nacht
Und müde von unserem Müttern, die sich an das klammern,
was von uns übrig ist.

Hier bewegen wir uns stillschweigend
In Richtung des endgültigen Abgrunds.
Wir halten uns gegenseitig die Hände
Und schreiten alleine in diese Wüste einer Welt.
Irgendwann wird einer von uns, ein Kind,
zurückblicken
und einen letzten Blick auf die Ruinen werden und
während es eine einzige Träne vergießt,
wird es sagen:
„Es spielt keine Rolle mehr, ob uns jemand liebt.“



Mutter, mir geht es gut

Von Maya Murry

Die Landkarten sind nicht die von damals
Meinte der Chirurg, indem er mit meinem nackten Körper schwebte.
Der Metalltisch, auf dem er uns verteilt hatte,
war ein Dornenbett,
auf dem keine Rose gedeihen konnte,
das einzige Glied,
das mein Schreiber halten konnte,
war meine welke Handfläche,
wie ein sterbender Taubengott ins Wasser geworfen,
einfach um zu hören,
wie ich zur Meereswelle davonebbte:

Mutter, mir geht es gut
Mutter, mir geht es gut
Ich schlafe ein,
im kleinen Palästina.

Das Gespräch meiner Plazenta,
das Thema des Widerspruchs:
Niemand wusste wirklich,
ob eine Gebärmutter nach 26 Annektierungen
überhaupt überleben könnte.
Sie meinten, ihre blaue Schnur habe nie gelernt,
das Meer zu ersticken,
bevor sie lernen konnte, ihre Schreie zu lieben.
Ich sagte dem Schreiber: *Mutter, mir geht es gut,*
mir geht es gut,
und alles, was sie tun konnte, war,
die Erinnerung an meinen Miniaturrücken
mit einem zerbrochenen Glas Wein zu beruhigen,
denn die blauen Augen des Schreibers durften nicht weinen,
als sie butterweiche Oberschenkel
aus einem metallischen Mondhimmel ausbreitete

und mein Inneres wie akkadische Feuerfliegen durchbohrte:
Ich sah zum ihm wie er mich
Mit einem Schlüssellochmesser öffnete,
nur um sicherzustellen,
dass das kleine Assyrien
zivilisiert wurde,
nur um zu hören,
wie Wadea al-Fayoume sagte:
Mutter, mir geht es gut
Mutter, mir geht es gut
26 Stiche
Weil er im kleinen Palästina
Auf- und niedergesprungen war.



Nicht nur vorbeigehen

Von Hiba Abu Nada

Gestern sagte ein Stern
Dem kleinen Licht in meinem Herzen,
Wir laufen nicht nur vorbei.

Stirb nicht. Unter diesem Schein
Laufen einige Wanderer weiter.

Du wurdest zuerst aus Liebe erschaffen,
so bringe nichts anderes als Liebe
denen, die zittern.

Eines Tages sprießen alle Gärten
Aus unseren Namen, aus dem,
was von den sehnsüchtigen Herzen übrig ist.

Und seit ihrer Volljährigkeit
Hat uns diese alte Sprache gelehrt, wie wir andere

Mit unserer Sehnsucht heilen können.
Wie man sich in einen himmlischen Duft verwandelt,
um die eigene straffende Lunge zu entspannen:
ein willkommener Seufzer, ein Keuchen von Sauerstoff.

Sanft fahren wir über die Wunden,
wie gezielte Gaze,
Ein Hauch von Erleichterung,
ein Aspirin.

O kleines Licht in mir, stirb nicht,
auch wenn alle Galaxien der Welt
dich einschließen.

O kleines Licht in mir, sag:
*Trete in Frieden in mein Herz,
ihr alle, kommt herein!*

Unsere Einsamkeit

Von Hiba Abu Nada

Wie einsam sie doch war,
unsere Einsamkeit,
als sie ihre Kriege gewannen.

Nur du wurdest zurückgelassen,
nackt,
vor dieser Einsamkeit,
Darwish,
keine Poesie könnte es jemals zurückbringen:
was der Einsame verloren hat.

Es ist ein weiteres Zeitalter des Unwissens,
Unsere Einsamkeit,
verdammte sei, was uns trennte

und da vereint
bei deiner Beerdigung stand.

Jetzt wird ihr Land versteigert
Und die Welt
Ist ein freier Markt.
Es ist ein barbarisches Zeitalter,
unsere Einsamkeit,
eine Einsamkeit, die sich für uns einsetzt.

Also, mein Land, wisch deine Gedichte weg,
die alten und die neuen,
und wisch deine Tränen weg
und reiße dich zusammen.

Aus „Vater, ich sah das, was du sahst“

Von Ahlam Bsharat

Vater, ich sah das Bild eines Mannes,
der seine vier Kinder im Krieg trug,
er vergrößerte deine Widerstandsfähigkeit in Palästina:
dem Land des Krieges und des Überlebens.
Vater, du trugst acht,
ohne zu stöhnen.

Immer wenn ich eine Lebenslinie sah,
eine Ätzung auf meiner Handfläche,
sagte ich lächelnd:
Wir sind ein langlebiges Volk.
Ja, mein Vater wurde hundert Jahre alt.

Mein Freund meinte:
Es passt zu dir, die Tochter eines Mannes zu sein, der hundert Jahre alt
wurde.

Vater, ich weiß nicht,
was ich dem Kind sagen soll, das gestorben ist,
bevor es nur eine Woche in dieser Welt gelebt hat?
Sie haben seinen Namen auf der Sterbeurkunde vermerkt,

bevor sie seinen Namen auf der Geburtsurkunde vermerken konnten.
Ich weiß, dass deine Abreise beschleunigt wurde,
hundert Jahre reichten für den Palästinenser nicht aus.
Aber was soll ich diesem Kind sagen?
Wenn du hier wärst,
würde ich dich darum bitten,
dein Leben mit ihm zu teilen,
und du würdest zustimmen,
denn du warst großzügig.
Der Bissen in deinem Mund ist nicht für dich,
also hast du ihm dreißig Jahr gegeben und siebenzig für dich behalten.
Oder du hast dein Leben mit ihm gleichermaßen geteilt;
So sind es dann fünfzig für das Kind und andere fünfzig für dich!

Vielleicht war er mein Vater,
und du warst das Kind, für das sie den Namen
auf der Sterbeurkunde eingetragen haben,
bevor sie seinen Namen auf der Geburtsurkunde vermerkten,
ein 1948 geborenes Kind, das starb,
bevor es überhaupt leben konnte.

Die Idee ist gescheitert

Von Basman Adirawi

Ich fühle sehr mit Gott mit:

Auch mein Herz wurde im Stich gelassen.

Wenn wir jetzt zusammensitzen könnten,
dann würden wir uns eine Zigarette teilen.

Ich würde meine Hand auf seine Schulter legen und

Wir würden gemeinsam weinen, bis ein leichter Regen fällt,
der den Gazastreifen von dieser Rauchwolke reinwäscht,

die nicht zum Himmel gehört,

und den Lärm anhalten würde,

der ein weiteres Kind in Gaza tötet,

und das Blut, das aus der Hand und dem Mund der Welt fließt,

Das Leben wird sich auf Gazas Brust ausbreiten,

und es wird eine Auferstehung geben:

Eine Auferstehung ohne Wunde oder Narbe.

Aber Narben sterben nicht, ya Allah.

Ich höre ihn rufen:

„Eine Milliarde schweigt, eine Million getötet.“

Der Klang des Weinens ertönt

Und obwohl ich kein gehorsamer Gläubiger bin,

bete ich trotzdem.

Ich erinnere mich an die Gesichter von Familien und Freunden,
an die Straßen, die Städte, das Meer,

an die Gesichter, aller, die ich getroffen habe,

jeden Tag in Gaza.

Ich bete und höre Seine Stimme

Mit jeder Explosion und jedem abgetrennten Glied,
das schreit:

Die Idee ist gescheitert.

Die Idee ist gescheitert.

Dieses Brot wurde geboren, dieses Brot wurde getötet

Von Basman Aldirawi

Mit sauberen Händen,
sichtet er sanft den Flur,
und fügt eine Handvoll Hefe hinzu,
er gießt das warme Wasser ein,
damit die Hefepartikel überleben,
dann rollt und knetet und rollt
und knetet er den Teig.

Er lässt die weiche Masse ruhen.

Mit feinen, aber sanften Händen
Rundet er den Teig zu Kugeln ab,
macht sie flach und hantiert sie jeweils

zart in den Ofen.

Bald, vielleicht in einer halben Stunde,
werden die Brötchen frisch,
gesund und gebräunt geboren.

Die neugeborenen Brote atmen,
doch Staub erstickt die Luft,
sengende Gase dringen
in ihre dünnen, zerbrechlichen Krusten ein.

Am Tag ihrer Geburt eine Rakete,
eine Bäckerei, eine Streuung
von Zaatar, Fleisch und Blut.

Alle wissen, dass du auferstehen wirst

Von Ghassan Zaqtan

Nun bist du allein,
sagt die Mauer, die nachts kommt,
niemand wird an die Tür klopfen,
niemand wird auf die Schulter klopfen,
die Wege, die zu deinen Tränen führten,
liegen zerschmettert, gespreizt
wie Leichen auf dem dürren Boden.

Die Pfade, die du einst überquertest
Ohne Angst
Um Geschwister und Nachbarn zu treffen,
wenn die Jahreszeiten rau waren,
wenn das Leben hart und dürr war,
werden verstopft vom Stein,
von der Unerfülltheit und von der dunklen
Absicht.

Die Zeit ist vorbei
Als der entfernte Staub
Das Kommen und Gehen anzeigte,
Geschwister auf der Straße,
oder einen Brief von deiner Familie.
Der Staub, den du jetzt siehst,

ist die Zerstörung eurer Häuser,
und der Häuser deiner Familie dort.
Der Rauch passierte den Hügel
Keine Wohnwagen und keine Menschen,
die zurückkehren.
Es ist das Abfackeln
Der Felder deines Onkels
Und der Obstgärten,
in denen du einst gejubelt hast.
Es können keine Träumen wachsen
In diesen Gefäßen, die du gesammelt
Und die du aufbewahrt hast.

Aber alles wissen,
dass du aufstehen wirst.

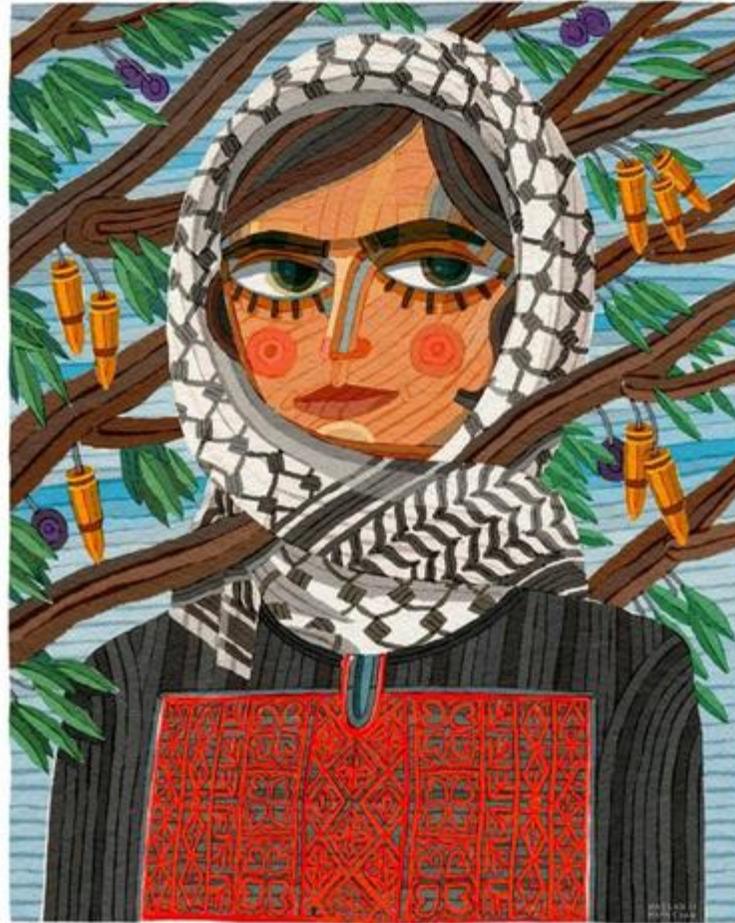
Du hast keine Geschwister mehr,
nur diese Wüste,
die du gewonnen hast,
wo du hingeworfen wurdest,
diese Wüste,
die von deiner Ausdauer genährt wird,
sie schritt fort,

in deinem Schweigen.

Die Mauer bringt jedes Mal
Die Vergangenheit zurück,
die Mauer anstelle der Straße.

Die glänzenden Brücken
In den Erinnerungen deiner Väter
Field in vor langer Zeit ausgetrocknete
Täler,
er warte jetzt niemanden von dort.

Aber alle wissen, dass du aufstehen wirst,
Die Mauer sickert durch Räume und
Fenster,
betritt Schlafzimmer mit dem Schrei,
den sie auf die Unterkünfte und Betten
wirft,
und auf die Leichentücher
von Jungen und Mädchen:
„Du hast keine Geschwister mehr“,
„Nun bist du allein.“
Aber alle wissen, dass du aufstehen wirst.



FREE PALESTINE

Hassan Manasrah

@hassan.manasrah.illustrations

GEDICHTE FÜR PALÄSTINA

Was man tun kann

Vermächtnis und Kultur

Israel hat Hunderte von Intellektuellen, Hütern des Vermächtnisses, Journalisten, Dichtern, Studenten und Künstlern ins Visier genommen und ermordet – von Ghassan Kanafani im Jahr 1972 bis hin zu Hiba Abu Nada und Refaat Al-Areer und über hundert Journalisten seit dem 7. Oktober 2023. Israel hat historische Bibliotheken zerstört, kulturelle Veranstaltungen in Ostjerusalem angegriffen, das Kulturzentrum Sakakini in Ramallah geplündert und die völkermörderische Zerstörung von Universitäten, Archiven, Bibliotheken, Buchhandlungen, Verlagshäusern, historischen Moscheen, Krankenhäusern, Kirchen und Häusern in Gaza vorangetrieben. Trotz dieser Gewalt bleiben das palästinensische Leben, das Vermächtnis und die Kultur sowohl in den 1948er-Gebieten, im Westjordanland, im Gazastreifen oder in der palästinensischen Diaspora durch den Widerstand stark, lebendig und kreativ.

Denn die palästinensischen Künstler, Intellektuellen, Schriftsteller, Journalisten und auch die gewöhnlichen Menschen weigern sich einfach, sich einschüchtern zu lassen oder mundtot zu machen.

Hasbara, “Brand Israel” und “Artwashing”

„Ich unterscheide nicht zwischen Hasbara und Kultur“ (Israelischer Beamter, 2005).

Israel hat Milliarden von Dollar investiert, um einen ausgeklügelten kulturellen Apparat zu errichten, der Wissenschaft, Literatur, Film, Musik, Fremdenverkehr und soziale Medien auf eine strategische Art

und Weise nutzt, um seine gewaltsame Besetzung Palästinas zu rechtfertigen.

Israels Künstler, Akademiker, Schriftsteller, Verleger, Kunstorganisationen und Universitäten sind durch ihr Schweigen und ihre aktive Teilnahme Komplizen der israelischen Besetzung, des Kolonialismus‘ der Siedler, der Apartheid und des Völkermords.

BDS/Boycott, Desinvestition und Sanktionen

Inspiziert von Südafrikas erfolgreicher Anti-Apartheid-Bewegung, wurde die palästinensische Kampagne Boycott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) im Jahre 2005 von 170 palästinensischen Organisationen einschließlich Gewerkschaften, Flüchtlingsnetzwerken, Frauenorganisationen, Berufsverbänden, Volkswiderstandskomitees und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft ins Leben gerufen.

Die BDS-Kampagne setzt internationale Unternehmen, Institutionen und Regierungen unter Druck.

Auf diese Weise verfolgt die Kampagne das Ziel, diese dazu zu bewegen, ihre Politik zu ändern und die Zusammenarbeit mit Israel zu beenden, bis Israel die folgenden drei völkerrechtlich vorgeschriebenen Forderungen erfüllt:

1. Beendigung der israelischen Besetzung und der israelischen Kolonialherrschaft auf arabischem Boden und Abbau der Mauer;

2. Anerkennung der grundlegenden Rechte der arabisch-palästinensischen Bürger auf eine vollumfassende Gleichberechtigung.

3. Einhaltung, Schutz und Förderung der Rechte der palästinensischen Flüchtlinge, um in ihre Häuser und auf ihre Grundstücke zurückzukehren, wie es die UN-Resolution 194 festlegt.

Die Informationen zum wirtschaftlichen Boykott der BDS-Bewegung finden Sie auf der folgenden Webseite:

<https://bdsmovement.net/economic-boycott>

PACBI | die Palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels

Die palästinensische Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott von Israel (PACBI) wurde im Jahre 2004 ins Leben gerufen, um sich für die Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit für die Palästinenser einzusetzen. Die PACBI-Kampagne tritt auch als Gründungsmitglied des palästinensischen BDS-Nationalkomitees (BNC) auf und hat die Aufgabe, die Aspekte des akademischen und kulturellen Boykotts von PACBI, dem kulturellen Arm der BDS-Kampagne, zu überwachen. Sie befürwortet den Boykott israelischer akademischer und kultureller Einrichtungen, weil sie tiefgründig und konstant mit Israel zusammenarbeiten, um den Palästinenser ihre Rechte zu verweigern.

Die Informationen über die PACBI-Initiative der BDS-Bewegung finden Sie unter

<https://bdsmovement.net/pacbi>

Weitere allgemeine Informationen zum Kulturboykott der BDS-Bewegung finden Sie unter

<https://bdsmovement.net/cultural-boycott>

Die Informationen zum akademischen Boykott finden Sie unter

<https://bdsmovement.net/academic-boycott>

Weitere Infos finden Sie unter

<https://www.writersagainsthewarongaza.com/pacbi>

WAS MAN SELBST TUN KANN

Werden Sie aktiv und setzen Sie sich für die Unterstützung palästinensischer Stimmen ein

- Begeben Sie sich auf die Straße; nehmen Sie an Demonstrationen, Kundgebungen und anderen palästinensischen Solidaritätsveranstaltungen teil.
- Schreiben Sie Ihren Regierungsvertretern und rufen Sie sie an, um sie zu informieren, dass Sie fordern, dass diese Druck auf Israel ausüben, um den Morden ein Ende zu setzen, die Besatzung zu beenden und dem palästinensischen Volk seine Rechte und Freiheiten zurückzugeben. Lassen Sie sie wissen, dass Sie Maßnahmen und Richtlinienänderungen benötigen, und nicht nur leere Worte.
- Unterstützen Sie die Palästinenser und insbesondere die Palästinenser in Gaza durch
- Online-Plattformen und setzen Sie sich so viel wie möglich für deren Inhalte ein, um deren Sichtbarkeit zu erhöhen.

- Studieren Sie mit palästinensischen Professoren, lesen Sie palästinensische Autoren, sehen Sie sich palästinensische Filme an, hören Sie palästinensische Musik und unterstützen Sie palästinensische Künstler.
- Laden Sie Palästinenser ein, bei Ihren Veranstaltungen zu sprechen und daran teilzunehmen, schreiben Sie für ihre Publikationen und kooperieren Sie mit ihren künstlerischen und wissenschaftlichen Bestrebungen.
- Unterzeichnen Sie eine Erklärung, um Ihre Unterstützung für BDS/PACBI zu bekunden
- Unterzeichnen Sie eine Unterstützungserklärung und treten Sie einer Solidaritätsgruppe bei, die sich auf Ihre Arbeit in den Bereichen Wissenschaft, Literatur, Musik oder Kunst bezieht (vgl. hierzu die Liste am Ende dieses Abschnitts).
- Melden Sie sich für den BDS-Newsletter an und unterstützen Sie seine dringenden Boykottforderungen, um diesen Völkermord zu beenden und die Zukunft eines freien Palästina zu planen.

Ablehnung der Komplizenschaft

- Lehnen Sie jegliche Zusammenarbeit mit israelischen akademischen oder künstlerischen Einrichtungen ab. Dazu gehören auch die Einrichtungen, welche die Besetzung auf "beiden Seiten" normalisieren. Beziehen Sie Israelis und Palästinensern in Ihre Bemühungen ein.
- Boykottieren Sie staatlich finanzierte israelische Produkte, einschließlich Bücher, Musik und Medien.

- Boykottieren Sie bzw. sagen Sie Veranstaltungen und Tätigkeiten ab. Heben Sie Abkommen oder Projekte auf, an denen Israel, seine Lobbygruppen oder seine kulturellen Einrichtungen teilnehmen oder die auf irgendeine Weise die Normalisierung Israels im globalen kulturellen Bereich fördern.
- Lehnen Sie jegliche Finanzierung ab, die von jeglichen israelischen und mit Israel verbundenen Quellen stammt.



HINWEIS:

Verbinden Sie sich mit den PACBI- und BDS-Organisationen vor Ort, um mehr darüber zu erfahren. Wenn Sie weitere Ratschläge oder Anleitungen benötigen, besuchen Sie bitte die palästinensische BDS- und PACBI-Webseite unter budsmovement.net oder gehen Sie auf die sozialen Medien von bds-movement oder wenden Sie sich direkt an PACBI unter pacbi@pacbi.org.

MITWIRKENDE

Refaat Al-Areer war ein berühmter palästinensischer Autor, Dichter, Professor und Aktivist aus dem Gazastreifen. Er wurde am 7. Dezember 2023 getötet, als ein israelischer Luftangriff sein Haus in Shajaiya traf, wo er bei seinem Bruder, seiner Schwester und den vier Kindern seiner Schwester lebte, die alle mit ihm getötet wurden.

Basman Aldirawi (auch unter dem Pseudonym Basman Derawi bekannt) ist Physiotherapeut und schloss 2010 sein Studium an der Al-Azhar-Universität im Gazastreifen ab. Inspiriert durch das Interesse an der Musik, an den Filmen und an den Menschen mit besonderen Anforderungen trägt er zu Dutzenden von Geschichten auf der Online-Plattform "Wir sind keine Zahlen" ("We are not numbers") bei.

Samer Abu Hawash (@samerabuhawaschen) ist ein palästinensischer Schriftsteller und Übersetzer.

Huda Fakhreddine ist Übersetzerin und Außerordentliche Professor für arabische Literatur an der University of Pennsylvania.

Fady Joudah ist ein Dichter unseres und aller Zeitalter. Er ist der Autor von fünf Sammelbänden; vor kurzem [...] (Milkweed Verlag). Er hat mehrere Gedichtsammlungen aus dem Arabischen übersetzt und ist der Mitherausgeber und der Mitbegründer des Poesiepreises Etel Adnan Poetry Prize.

Ahlam Bsharat ist eine palästinensische Schriftstellerin, Dichterin und Kinderbuchautorin, sowie eine Lehrerin für kreatives Schreiben.

Ghassan Zaqtan ist ein palästinensischer Dichter, Schriftsteller und Redakteur. Er wurde in Bethlehem geboren und hat in Jordanien, Syrien, Libanon und Tunesien gelebt. Er ist der Autor zahlreicher

Gedichtsammlungen, eines Romans und eines Theaterstücks. Seine Verssammlung mit dem Titel "Like a Straw Bird It follows me" (Er folgt mir wie ein Strohvogel) (Yale University Press), übersetzt von Fady Joudah, wurde 2013 mit dem Grin Poetry Award ausgezeichnet. Er wurde 2014 und 2016 für den Neustädter Internationalen Preis für Literatur nominiert.

Samuel Wilder übersetzt arabische Literatur, ist Schriftsteller und Student für komparativistische Poetik. Er hat drei Bücher von Ghassan Zaqtan übersetzt.

Nora Parr ist Research Fellow an der University of Birmingham und am Zentrum für Libanesische Studien und ist die Autorin des Romans mit dem Titel Palästina: Eine Nation durch die Werke von Ibrahim Nasrallah (University of California Press). Sie ist auch die Mitherausgeberin von "Middle Eastern Literatures".

Olivia Elias ist eine Dichterin der palästinensischen Diaspora, die auf Französisch schreibt. Sie wurde 1944 in geboren. Bis zum Alter von von sechzehn Jahren lebte sie im Libanon, wo ihre Familie 1948 Zuflucht suchte. Sie gelangte dann nach Montreal, bevor sie schließlich nach Frankreich zog. Ihre Werke, die ins Englische, Arabische, Spanische, Italienische und Japanische übersetzt wurden, erschienen in Anthologien und zahlreichen Zeitschriften. Im Jahre 2022 veröffentlichte sie ihr erstes Buch in englischer Übersetzung mit dem Titel "Chaos, Crossing (World Poetry)", übersetzt von Kareem James Abu-Zeid.

Jérémy Victor Robert ist Übersetzer aus dem Englischen ins Französische und arbeitet und lebt auf seiner Heimatinsel Réunion.

Und abschließlich noch einige Infos zur Initiative “Publishers for Palestine”

Die Initiative wurde im Oktober 2023 ins Leben gerufen. Sie sieht sich als eine internationale Gruppe solidarischer Verleger, die für die Gerechtigkeit eintreten, sich um die Meinungsfreiheit bemühen und die

Macht der geschriebenen Wort in Solidarität mit dem palästinensischen Volk einsetzen.

Unsere Solidaritätsbekundung, die in mehrere Sprachen übersetzt wurde, wurde von über 500 Verlagen weltweit unterzeichnet. Besuchen Sie <https://publishersforpalestine.org//> dort erfahren Sie mehr über unsere Arbeit.



The Glocal Workshop/Die Glokale Werkstatt

Eine gemeinsame Initiative von...

Verlag workshop19, Tunis ♦ [Tlaxcala](#), das internationale Netzwerk von ÜbersetzerInnen für die sprachliche Vielfalt ♦ [Promosaik - Dialog zwischen Kulturen und Religionen](#) ♦ [La Pluma](#),, blockfreie Website

...und vielen damit verbundenen Einzelpersonen

Bücher der Glokalen Werkstatt auf Deutsch

✉ [contact\[at\]glocalworksop\[dot\]com](mailto:contact[at]glocalworksop[dot]com) oder [wglocal\[at\]gmail\[dot\]com](mailto:wglocal[at]gmail[dot]com)

Unsere Ebooks sind kostenfrei. Jeder Beitrag ist willkommen



Schlüsselwörter: Palästina, Gaza-Völkermord, Israel, Palästinensische Poesie, Publishers for Palestine

Dewey-Klassifikation: 800 -956